

451

15.10.13

Pfarrererehepaar beim Wetmelken erneut vorn

Gute Stimmung: Oktoberfest des Männergesangsvereins Ochsenburg ist fest etabliert

Von Werner Stuber

ZABERFELD Schon bei so manchem Festauftritt hat Zaberfelds Bürgermeister Thomas Csaszar bewiesen, dass er, handwerklich geschickt, auch ein Bierfass anstechen kann. Diesmal allerdings, beim Start zum Oktoberfest des Männergesangsvereins (MGV) Ochsenburg, ging der Fassanstich gründlich daneben.

Zuviel Kraft Zweimal schlug der Schultes zu – zu kräftig, wie sich herausstellte. Der Zapfnahm steckte zu tief im Fass, beschädigte die Dichtung. Da half auch eine schnelle Seite von Hammerschlägen, die Csaszar hinterherschickte, nichts mehr: Es spritzte kräftig nach allen Seiten, und eine nicht enden wollende Bierfontäne ergoss sich auf den Boden. Ein Glück, dass MGV-Vorstand Ge-



Ein Prosit auf die Gemütlichkeit: Im Ochsenburger Festzelt herrschte unter den Besuchern auffallend gute Laune. Foto: Werner Stuber

rold Leible und Siegfried Heidinger es doch noch schaffen, das Fass einigermaßen dicht zu bekommen.

Fröhlich und ausgelassen bis in die frühen Morgenstunden wurde beim inzwischen sechsten Oktoberfest des Ochsenburger Gesangsvereins gefeiert. Dass immer mehr Besucher im feschen Dirndl und zünftiger Lederhose ins Bierzelt gehen, ist ein Modetrend, dem sich auch die Ochsenburger nicht verschließen. Serviert werden beim Oktoberfest natürlich Schweinschaxen, Weißwürste mit Brezeln und das Bier in Maßkrügen. Und Kaffee sowie leckere, von den Sängerfrauen selbst gebackene Kuchen.

Eine Mordsgaudi beim Fest sind immer die Melkwettbewerbse: Unter einem extra dafür angefertigten Holzschemel ist ein schwarzes Plastik-Kuheuter montiert. Im Bottich

darüber befindet sich mit viel Wasser verdünnte Milch. Und oben drauf sitzt ein schöner, weißhaariger, strubbeliger Geißbock. „Ihr müsst in einer Minute soviel wie möglich rausquetschen“, erklärte Sebastian Mayer den Teilnehmern.

Wie 2012 war auch dieses Mal das Ochsenburger/Leonbronner Pfarrererehepaar Henrik und Christine Watermann nicht zu schlagen. Bürgermeister Thomas Csaszar und Tochter Nadine mussten sich mit Platz zwei begnügen.

Jubiläum Live-Musik gibt es beim MGV-Oktoberfest keine. „Die ist erst fürs Zehnjährige vorgesehen“, sagte Gerold Leible. Bis zum nächsten Fest allerdings wollen die Ochsenburger Vereine mit Unterstützung durch die Gemeinde den Dorfplatz vergrößern.